



3 | 22 Infoblatt Bulletin d'information

Schweizerische Organisation für Geoinformation
Organisation Suisse pour l'Information Géographique
Organizzazione Svizzera per l'Informazione Geografica
Swiss Organisation for Geographic Information

Editorial	1
Workshop Digital Underground CH	3
«Agiles Thema» Geoinformation in der Raumplanung	4
Nationale Koordination GeoBIM Coordination nationale GéoBIM	6
EUROGI	7
GEOSummit Webinar GEO DATA SCIENCE	9
ÖREB-Kataster mit behördenverbindlichen Beschränkungen ergänzen?! Compléter le cadastre RDPPF par des restrictions liant les autorités?!	11
FHNW Muttenz: Geomatik Events 2022/23	12
GEOWebforum	15
Impressum	16

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Verein eCH hat zum Ziel, Standards im Bereich E-Government zu fördern, zu entwickeln und zu verabschieden, um die elektronische Zusammenarbeit zwischen Behörden, Unternehmen und Privaten effizient gestalten zu können. Die Entwürfe werden in den eCH-Fachgruppen erarbeitet und besprochen und von einem Expertenausschuss beurteilt. Das ganze Verfahren, wie man aus einem Entwurf einen eCH-Standard machen kann, ist detailliert in einem eigenen

Standard beschrieben. Dieses Verfahren stellt auch sicher, dass neue Standards oder grössere Revisionen in eine öffentliche Konsultation gehen müssen, damit interessierte Personen sich auch einbringen können. Zudem kann jede Person sogenannte Requests of Change (RfCs) formulieren, die von der Fachgruppe bearbeitet und gegebenenfalls in einer Revision integriert werden. Auf jeden Fall wird die interessierte Person über die Bearbeitung des RfCs informiert. Durch die Einhaltung der Standardisierungsverfahren wird garantiert, dass die betroffenen Verwaltungen, Softwareentwickler und Unternehmen die eCH-Standards akzeptieren.

Die eCH-Fachgruppe Objektwesen, die ich präsidiere, hat einen Grossteil seiner Standards in diesem Jahr 2022 revidiert. Der Standard eCH-0129 ist der Standard, der die Datenstruktur im Objektwesen festlegt. Die weiteren Schnittstellenstandards des Objektwesens referenzieren sich auf diesen Standard. Beispielsweise die Schnittstellenstandards im Bereich der Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte, Standards im Versicherungswesen, in der Domäne Steuern, Grundbuchmeldungen an Dritte, Daten des Eidgenössischen Gebäude- und Wohnregisters (GWR) an Dritte, Baugesuche, GWR-Nachführung stützen sich auf den Datenstandard. Die Einzelheiten dieser Standards finden Sie auf der Internetseite von eCH: <https://www.ech.ch/>.

In der Fachgruppe Objektwesen sitzen Vertreter von Versicherungen, Banken, Verwaltungen und Dienstleistern. Die Entscheide der Fachgruppe werden im Konsens getroffen. Das Ziel ist es, die Standards so zu gestalten, dass sie einen standardisierten Datenaustausch ermöglichen, und nicht verhindern. Will ein Datensender oder ein Datenempfänger weitere Anforderungen an die auszutauschenden Daten festlegen, können die beiden sich bilateral darüber einigen und den Schnittstellenstandard trotzdem anwenden. Im Gegensatz zu den minimalen Geodatenmodellen, welche die Datenherren verpflichten, Daten zu erheben, zu pflegen und zu liefern, kann dies nicht über die eCH-Standards gemacht werden. Die Einhaltung der Standards bringt Investitionsschutz bei Softwarelieferanten, aber auch für Verwaltungen und für Unternehmen. Darum ist es wünschenswert, wenn Verwaltungen als Besteller die eCH-Standards in den Pflichtenheften für Softwareentwickler fordern und bei der Lieferung die Schnittstelle bezüglich Konformität zum Standard prüfen.

Die Fachgruppe Objektwesen ist dabei, einen Standard für den Austausch von Prozessinformationen bezüglich öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen und einen Standard für die Übermittlung von Gebühreninformationen zu erarbeiten.

Ich möchte mich hierbei bei allen Mitgliedern der eCH-Fachgruppe Objektwesen bedanken, die sich für die Revision der Standards im Bereich Objektwesen in den letzten Jahren eingesetzt haben, und hoffe, dass die neuen Versionen der Standards in den Softwarelösungen Anwendung finden.

Ich wünsche Euch noch eine angenehme Lektüre.

Rainer Oggier, Vorstand SOGI



Workshop Digital Underground CH

Workshopbericht „Digital Underground CH“ an der ETH Zürich vom 6. September 2022

Die fortschreitende Verdichtung in den Städten wirkt sich auch auf den Untergrund aus. Die Entwicklung digitaler Zwillinge und die Anwendung der Geoinformationstechnologie werden für die Planung, Entwicklung und Verwaltung des Untergrunds unerlässlich sein. Dies bringt eine Vielzahl bedeutender Herausforderungen mit sich, wie z.B. die Sicherstellung der Verfügbarkeit von räumlich-zeitlichen Daten in ausreichender Qualität, klar definierte und zugängliche Schnittstellen und zuverlässige Workflows, die alle Beteiligten einbeziehen.



Der eintägige Workshop „Digital Underground CH“ fand am 6. September 2022 an der ETH Zürich statt und wurde von Prof. Martin Raubal und Prof. Andreas Wieser organisiert und brachte Experten, Stakeholder und Interessierte aus dem In- und Ausland zusammen. Der Workshop zielte darauf ab, die Bedürfnisse und erforderlichen Massnahmen für den Aufbau des digitalen Untergrunds der Schweiz zu identifizieren sowie die notwendigen Rahmenbedingungen und technologischen Lösungen zu diskutieren.

Der Workshop begann mit einer Keynote-Präsentation von Chris Chambers und Amy Manefield, die Erfahrungen aus dem bereits implementierten und laufenden National Underground Asset Register (NUAR) in Grossbritannien präsentierten. Anschliessend demonstrierte Rasmus Johansen, wie 3D Reality Capture für Versorgungsunternehmen in Dänemark eingesetzt wurde.

In der zweiten Session erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über Singapurs Digital-Underground-Erfahrung (Martin Raubal), den Digitalen Zwilling der Stadt Zürich und seine Anwendung auf die Stadtplanung (Gerhard Schrotter) sowie notwendige Transformationen der Infrastrukturdokumentation (Markus Schenardi).

Der dritte Präsentationsblock konzentrierte sich auf rechtliche Aspekte und diskutierte den Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen an die Nutzung von Werkkatasterdaten (Christian

Kaul), eine Demonstration der Nutzung digitaler unterirdischer Daten als Ressource für die Planung von Versorgungsunternehmen in städtischen Gebieten (Joram Schito) und innovative Technologien für die U-Bahn aus Unternehmenssicht (Risto Doncev). Insgesamt zeigten die Vorträge deutlich, dass die Implementierung eines digitalen Untergrundsystems ein multidisziplinäres Unterfangen ist, das technologische, rechtliche, geschäftliche und menschliche Aspekte integriert.

Der letzte Teil des Workshops bestand aus Gruppendiskussionen, die sich mit der Frage "Was wird die Schweiz in den nächsten 10 bis 15 Jahren in Bezug auf Digital Underground brauchen und wie können wir dorthin gelangen?" Die Präsentationen der Gruppenleiter bestätigten die Komplexität der Etablierung von Digital Underground Schweiz. Es wurde als notwendig erachtet, mit der Identifizierung konkreter Anwendungsfälle und Probleme zu beginnen, die mit einem solchen System gelöst werden sollen. Eine besondere Herausforderung wird die zentralisierte Definition von Regeln unter Berücksichtigung des Schweizer Föderalismus sein. Damit einher geht die Frage, wer den digitalen Untergrund führen soll, eine bestehende staatliche Instanz, wie Swisstopo oder ARE, oder eine neu zu gründende? Weitere Diskussionspunkte bezogen sich auf die Integration von GIS und BIM, die Integration neuer Daten mit Altdaten, Interoperabilitätsaspekte, Datensicherheit und Fragen zum Eigentum an Daten. Schliesslich betonten die Referenten, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Digital Underground Systems für die Schweiz in der Politik geschärft werden muss, um die nötige Unterstützung zu gewinnen.

Die Organisatoren danken allen Referenten und Teilnehmern für ihre hervorragenden Beiträge und SOGI für das Sponsoring dieser erfolgreichen Veranstaltung.

Prof. Martin Raubal, mraubal@ethz.ch, Prof. Andreas Wieser, wiesera@ethz.ch



«Agiles Thema» Geoinformation in der Raumplanung

25 Interessierte aus Behörden und Büros folgten der Einladung der SOGI zum Austausch zu Themen der Raumplanung und der Geoinformation. Als Lieferantin für grundlegende räumliche Informationen ist die Raumplanung für die GIS-Welt eine wichtige Sparte – unbestritten ist aber, dass in der Anwendung der Geoinformation in der Raumplanung noch Potential besteht. Die Gastgeberin war das GeoZ in Zürich. Pascal Bürki vom Büro Strittmatter Partner und Yves Maurer Weisbrod vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) moderierten das Treffen.

Potentiale dominieren

Im ersten Workshop-Teil zeigten die Teilnehmenden auf, in welchen Arbeitsbereichen Geoinformation in der Raumplanung angewendet wird und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Die Sammlung der Bereiche mit Anwendungspotentialen war bedeutend reicher bestückt als jene Sammlung, die auf funktionierende Anwendungen verwies. Das Spektrum der Potentiale umfasst grundlegende, technische Fragen bis hin zu inhaltlichen Fragestellungen, wie zum Beispiel die Raubeobachtung mit Geoinformation quantitative Analysen für die Wirkungskontrolle der Planungen absolvieren soll. Das Bedürfnis nach gut ausgebildeten Fachpersonen im Bereich der Planung und Geoinformation, aber auch der Wunsch nach informellem Austausch (wie er am Nachmittag selbst intensiv gelebt wurde), wurden von den Teilnehmenden notiert.



Am Ende des Workshops standen grundlegende Fragen im Raum, wie z.B.:

- Wie lassen sich (natur-) wissenschaftliche Geodaten-Grundlagen und Methoden in die Planung integrieren? Wie erfährt die Planung davon?
- Wo erhalte ich als Planer*in Daten zu Klima und grüner Infrastruktur (öffentlich & privat)?
- Wie lernen die Fachdisziplinen miteinander zu kommunizieren und (...) auszutauschen?
- Wie wird die Wirkung der Planung gemessen?
- Wie können planungsrelevante Daten schweizweit harmonisiert werden? Und wo können diese dann bezogen werden?
- Wie werden digitale Nutzungsplanungsdaten rechtsverbindlich?
- Wie gelangen Planungsinformationen aus privaten Büros in Open-Data-Kanäle? Wie kann dies gefördert werden?

Konklusion und weiteres Vorgehen

Die SOGI hat mit dem Programm der «Agilen Themen» ein Gefäss geschaffen, um im Bereich der Geoinformation neue Themen aufzugreifen. Der Workshop zu Raumplanung und Geoinformation war der Auftakt zu diesem neuen Format. In den zwei kurzen, aber intensiven Stunden haben die Teilnehmenden den Fächer der Bedürfnisse konkretisiert und Fragen in den Raum gestellt, welche es zu beantworten gibt. Mit dem Anlass wurde die Temperatur gefühlt, ob die SOGI sich diesem Thema annehmen soll und wurde darin bestätigt. Das Bedürfnis nach Informationen ist offensichtlich, der Wunsch nach Austausch ist unbestritten. Wie mit dem Thema nun weiterhin verfahren werden soll, wird noch diskutiert. Sicher ist, dass es weitere Interessierte hierfür braucht – und es braucht noch weitere Sichtweisen. Die Fachverbände der Raumplanung waren am Anlass nicht vertreten, unbedingt muss aber deren Sicht auch in die weiteren Arbeiten einfließen.

Pascal Bürki, Strittmatter Partner, Raumplanung & Entwicklung, St. Gallen

Yves Maurer Weisbrod, Bundesamt für Raumentwicklung ARE



Nationale Koordination GeoBIM

Anfang Mai 2022 hat die Steuergruppe BIM-Geodaten beschlossen, ihre bisherigen Aktivitäten und die damit verbundene Organisation in die «Nationale Koordination GeoBIM» (NK GeoBIM) zu überführen. Die neue Vereinbarung wurde verabschiedet und der Leiter, Christian Kaul, mit dem Aufbau der neuen Ausrichtung beauftragt. Die neue Vereinbarung definiert die Ziele, Aufgaben, Organisation und Finanzierung der «Nationalen Koordination GeoBIM».

Als Daueraufgabe wird eine Übersicht über die laufenden Aktivitäten im Thema GeoBIM im Internet aufgebaut und aktuell gehalten. Eine Expertengruppe mit rund acht Mitgliedern wird periodisch (zwei bis drei Mal pro Jahr) diese Übersicht kritisch reflektieren und Empfehlungen erarbeiten. Im Fokus steht das Aufzeigen von Doppelspurigkeiten und Lücken in den Aktivitäten. Ein Entwurf dieser Empfehlungen wird mit einem Soundingboard, das allen Interessierten offensteht, diskutiert. Anschliessend wird der Bericht finalisiert und veröffentlicht.

Die administrative Unterstützung für Homepage, Rechnungswesen etc. erfolgt durch das Sekretariat der SOGI. Diese Zusammenarbeit ist im Aufbau. Auf der Homepage www.nkgeobim.ch werden alle Informationen zur «Nationalen Koordination GeoBIM» sowie deren Aktivitäten publiziert. Wer sich für die NK GeoBIM interessiert, findet dort die Vereinbarung sowie die Roadmap zum Aufbau.

Inhaltlich stehen bis Ende Jahr der Aufbau der Übersicht über die Aktivitäten GeoBIM und die Besetzung der Expertengruppe im Vordergrund, damit im ersten Quartal 2023 das erste Treffen der Experten stattfinden kann. Der Aufbau des Soundingboards wird Anfang 2023 gestartet.

Die neue Vereinbarung sieht zur Finanzierung eine möglichst breite Trägerschaft vor. Die Idee ist, dass möglichst viele Organisationen mit einem Jahresbeitrag von rund Fr. 2000.- bis Fr. 3000.- gemeinsam eine tragfähige finanzielle Basis für die «Nationale Koordination GeoBIM» bilden. Höhere oder auch tiefere Beiträge sind selbstverständlich auch willkommen.

Für die Anmeldung zur Trägerschaft und allfällige Fragen steht Christian Kaul (christian.kaul@achtgradost.ch) gerne zur Verfügung.

Christian Kaul, Leiter Nationale Koordination GeoBIM (NK GeoBIM)



Coordination nationale GéoBIM

Début mai 2022, le groupe de pilotage « BIM-géodonnées » a décidé de transférer ses activités et son organisation au nouveau groupe « Coordination nationale GéoBIM » (CN GéoBIM). La nouvelle convention a été adoptée et son responsable, Christian Kaul, a été chargé de la transition vers la nouvelle orientation. La nouvelle convention définit les objectifs, les tâches, l'organisation et le financement du groupe « Coordination nationale GéoBIM ».

En tant que tâche permanente, une vue d'ensemble des activités en cours sur le thème GéoBIM sera établie et tenue à jour sur Internet. Un groupe d'experts composé d'environ 8 membres examinera périodiquement (deux à trois fois par an) cet aperçu de manière critique et élaborera

des recommandations. L'accent sera mis sur l'identification des doublons et des lacunes dans les activités. Une ébauche de ces recommandations sera discutée avec un groupe de réflexion ouvert à toutes les parties intéressées. Le rapport sera ensuite finalisé et publié.

Le soutien administratif pour le site internet, la comptabilité, etc. est assuré par le secrétariat de l'OSIG. Cette collaboration est en cours de développement. Toutes les informations concernant la « Coordination nationale GéoBIM » et ses activités seront publiées sur le site www.cngeobim.ch. Les personnes intéressées par la CN GéoBIM y trouveront la convention ainsi que la feuille de route pour sa mise en place.

En ce qui concerne le contenu, la mise en place de la vue d'ensemble des activités GéoBIM et la composition du groupe d'experts seront prioritaires d'ici la fin de l'année. Ainsi, la première réunion des experts pourra avoir lieu au premier trimestre 2023. La mise en place du groupe de réflexion sera lancée début 2023.

La nouvelle convention prévoit d'être financée par une grande diversité d'organisations. L'idée est que le plus grand nombre possible d'organisations constituent ensemble une base financière solide pour la "Coordination nationale GéoBIM" en versant une cotisation annuelle d'environ 2000 à 3000 francs. Des contributions plus élevées ou plus basses sont également les bienvenues. Christian Kaul (christian.kaul@achtgradost.ch) se tient à votre disposition pour toute question ou demande d'adhésion.

Christian Kaul, responsable Coordination nationale GéoBIM (CN GéoBIM)



EUROGI

EUROGI est l'association européenne de l'information géographique, dont l'OSIG fait partie. Voici un petit condensé de certains sujets d'actualité choisis :



GWF 2022 à Amsterdam

Depuis plus d'une décennie, Geospatial World Forum (GWF) est la première plateforme de l'industrie géospatiale qui met en relation des professionnels et des leaders représentant l'ensemble de l'écosystème géospatial.

L'édition 2022 s'est tenue à Amsterdam, du 10 au 12 mai 2022 et a réuni plus de 1500 participants du monde entier. EUROGI est désormais un partenaire stratégique du GWF et nous organisons une série d'événements lors du congrès.

Cette année, outre notre assemblée générale, nous avons été impliqués dans l'organisation d'une conférence thématique sur le thème "Beyond SDI" auprès de la communauté géospatiale et nous avons lancé notre nouvelle initiative "Digital Earth Alliance". Nous avons également exprimé clairement notre point de vue sur l'implication nécessaire du secteur des données privées et de la communauté des données ouvertes



À l'occasion du GWF, des contacts ont également été initiés avec le GeoCadastre national et l'Infrastructure nationale de données spatiales de l'Ukraine. Au cours des derniers mois après le GWF, ces contacts ont été mûris dans certaines réunions virtuelles au cours desquelles une coopération plus étroite a été établie.

Cet engagement a eu pour EUROGI un impact positif sur le dialogue avec de nouveaux partenaires institutionnels précieux et sur l'adhésion de nouveaux membres.

Projet « e-shape »

EUROGI avait été approché en 2021 par son membre EARSC pour participer au projet e-shape Horizon 2020 dont il est un des membres du consortium. Le projet consiste à faire connaître et à assurer l'engagement des utilisateurs finaux potentiels avec les plateformes de télédétection par satellite dans sept domaines différents. EUROGI organise des ateliers axés sur les plateformes présentant un intérêt particulier pour les pays membres de l'EUROGI.

Le premier a eu lieu le 23 juin 2021, organisé par IRLOGI (Irlande) et le suivant le 4 novembre 2021, organisé par Geograma (Espagne). Pour 2022, le premier Workshop a été co-organisé par DDGI (association allemande de l'IG), AGEO (Association autrichienne de l'IG) et l'OSIG, sur la thématique « Energy ».



Il a eu lieu le 27 septembre et a réuni une quinzaine de participants (sur invitation seulement). Un compte-rendu plus exhaustif sera donné lors du prochain « Infoblatt »

<http://www.eurogi.eu/>

Maurice Barbieri, Vorstand SOGI



GEOSummit Webinar GEO DATA SCIENCE

Date / Datum: 29.11.2022

Heure / Zeit: 15h30 - 17h00

Langue / Sprache: français / deutsch

Enregistrement / Anmeldung: www.geosummit.ch

DU SOL AUX ARBRES, EN PASSANT PAR LES ROUTES : COMMENT LES MÉTHODES D'APPRENTISSAGE AUTOMATIQUE TRANSFORMENT LA DONNÉE EN CONNAISSANCE

Ce webinaire est organisé par le Swiss Territorial Data Lab (www.stdl.ch), un laboratoire d'innovation collective qui explore les opportunités d'exploiter la science des données dans le domaine de la géoinformation. Trois projets seront présentés :

Classification de la surface des routes en Suisse

Emanuel Schmassmann – Swisstopo et le Swiss Territorial Data Lab

Le réseau routier suisse mesure 245'000 km et consiste en une grande variété d'altitudes et d'inclinaisons. L'interprétation manuelle des photos aériennes et la détermination du type de revêtement consomme beaucoup de temps et de ressources. Une automatisation du processus s'avère nécessaire afin de pouvoir étendre l'information à toute la Suisse. Le but du projet est de pouvoir classer automatiquement le revêtement des routes selon des catégories prédéfinies.

Analyse à grande échelle des paramètres de végétation grâce au machine learning

Prof. Dr. Jan Dirk Wegner – université de Zürich / ETHZ

Les analyses et les estimations mondiales des paramètres de végétation tels que la biomasse ou la hauteur de la végétation sont essentielles pour modéliser les changements climatiques et la biodiversité. Les approches traditionnelles doivent généralement être adaptées à des écosystèmes et des régions spécifiques. Il est donc très difficile de réaliser une modélisation homogène et mondiale avec une haute résolution spatiale et temporelle et, en même temps, une bonne précision. Les approches axées sur les données, notamment les méthodes modernes de deep learning, promettent ici un grand potentiel.

Statistiques de la couverture et de l'utilisation du sol

Gillian Milani – OFS et le Swiss Territorial Data Lab

Les techniques de reconnaissance d'images sont aujourd'hui capables de certaines tâches complexes. La statistique de la superficie (couverture et utilisation du sol) est déjà automatisée partiellement grâce à ces techniques. Une amélioration des modèles statistiques permettrait d'obtenir une meilleure précision de la détection de changement, dans l'objectif de réduire le cycle de mise à jour de cette statistique.

Modération et contact : Raphael Rollier et Roxane Pott (swisstopo / STDL)

VOM BODEN ÜBER BÄUME BIS HIN ZU STRASSEN: WIE METHODEN DES MASCHINELLEN LERNENS DATEN IN WISSEN VERWANDELN

Dieses Webinar wird vom Swiss Territorial Data Lab (www.stdl.ch) organisiert, einem Labor für gemeinsame Innovation, das die Möglichkeiten der Nutzung von Datenwissenschaft im Bereich der Geoinformation erforscht. Drei Projekte werden vorgestellt:

Klassifizierung der Strassenoberflächen in der Schweiz

Emanuel Schmassmann - Swisstopo und das Swiss Territorial Data Lab

Das Schweizer Strassennetz ist 245.000 km lang und besteht aus einer Vielzahl von Höhen und Neigungen. Die manuelle Interpretation von Luftbildern und die Bestimmung des Belagstyps ist sehr zeit- und ressourcenintensiv. Eine Automatisierung des Prozesses ist notwendig, um die Informationen auf die gesamte Schweiz auszudehnen. Das Ziel des Projekts ist es, die Strassenoberflächen automatisch, nach vordefinierten Kategorien, zu klassifizieren.

Grossflächige Analyse von Vegetationsparametern mit Hilfe von Machine Learning

Prof. Dr. Jan Dirk Wegner - Universität Zürich / ETHZ

Weltweite Analysen und Schätzungen von Vegetationsparametern wie Biomasse oder Vegetationshöhen sind für die Modellierung des Klimawandels und der Biodiversität unerlässlich. Traditionelle Ansätze müssen in der Regel an spezifische Ökosysteme und Regionen angepasst werden. Daher ist es sehr schwierig, eine homogene, weltweite Modellierung mit hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung und gleichzeitig guter Genauigkeit zu erreichen. Datenbasierte Ansätze, insbesondere moderne Deep-Learning-Methoden, versprechen hier ein grosses Potenzial.

Der Statistik der Bodennutzung und Bodenbedeckung

Gillian Milani - BFS und Swiss Territorial Data Lab

Bilderkennungstechniken sind heute in der Lage, einige komplexe Aufgaben zu erfüllen. Die Flächenstatistik (Bodenbedeckung und Bodennutzung) wird heute bereits teilweise mit Hilfe dieser Techniken automatisiert. Eine Verbesserung der statistischen Modelle würde eine höhere Genauigkeit bei der Erkennung von Veränderungen ermöglichen, mit dem Ziel, den Aktualisierungszyklus dieser Statistik zu verkürzen.

Moderation und Kontakt : Raphael Rollier und Roxane Pott ([swisstopo](http://swisstopo.ch) / [STDL](http://stdl.ch))

GE+Summit



ÖREB-Kataster mit behördenverbindlichen Beschränkungen ergänzen?!

Datum: Mittwoch, 2. November 2022

Zeit: 09.15 bis 16 Uhr

Ort: Welle7, Bern

Simultanübersetzung Deutsch / Französisch

Programm und Anmeldeformular:

www.cadastre.ch/de/manual-oereb.detail.event.html/cadastre-internet/2022/OEREB2022.html

swisstopo, Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion

Eine Fortbildung für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer im Rahmen ihrer Berufspflichten (Art. 22, GeomV), empfohlen durch die Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer



Cette formation continue pour les ingénieurs géomètres dans le cadre de leurs obligations professionnelles (art. 22, Ogéom) est recommandée par la Commission fédérale des ingénieurs géomètres



Compléter le cadastre RDPPF par des restrictions liant les autorités?!

Date: Mercredi 2 novembre 2022

Heure: 09h15 à 16h

Lieu: Centre Welle7, Berne

Traduction simultanée français/allemand

Invitation et le formulaire d'inscription :

www.cadastre.ch/fr/actual/actual-all.detail.news.html/cadastre-internet/2022/event-oereb.html

swisstopo, Géodésie et Direction fédérale des mensurations cadastrales



Infoanlässe

4. Oktober 2022

Informationsanlass Master of Science in Engineering:

Gerne laden wir alle, die sich für das praxisorientierte Masterstudium in Geomatics interessieren, an unsere Infoveranstaltung ein. 17.00 – 18.00 Uhr (digitaler Livestream).

Anmeldung: www.study-geomatics.ch

8. November 2022

EinBlick in die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Gerne stellen wir Ihnen unseren neu überarbeiteten Bachelorstudiengang in Geomatik und den Masterstudiengang Geomatics am 08. November 2022 hybrid vor. Der Infoanlass findet im Rahmen des Hochschulveranstaltungs «EinBlick in die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik» statt an welchem alle Bachelor- und Masterstudiengänge der HABG vorgestellt werden sowie Fachvorträge stattfinden. 17.45 Uhr (hybrid: FHNW Campus Muttenz und online).

Anmeldung: www.fhnw.ch/einblick

16. November 2022

Informationsanlass CAS Geoinformation & BIM und CAS Spatial Data Analytics

Positionieren Sie sich als Expert*in im sicheren Umgang mit Geodaten - das ist die Zukunft. Unsere Weiterbildungen unterstützen Sie. Im Zertifikatslehrgang "CAS FHNW Spatial Data Analytics" erlernen Sie Geodaten zielgerichtet zu modellieren, zu verarbeiten und zu interpretieren. Der Zertifikatslehrgang "CAS FHNW GeoBIM" macht Sie zur Expertin / zum Experten für die BIM-Methode, BIM-gerechte Datenerfassung und Prozesse in der digitalen Bauwirtschaft. 17.00 Uhr (online).

Weitere Information und Anmeldung: www.fhnw.ch/habg-infoanlaesse

28. November 2022

Informationsanlass Bachelor of Science in Geomatik

Gerne stellen wir Ihnen unseren Bachelor of Science in Geomatik online vor. 17.00 - 18.00 Uhr (digitaler Livestream).

Anmeldung: www.fhnw.ch/bachelor-geomatik

Geomatik Herbst Kolloquium

27. September 2022

Verwendung und Analyse von Geodaten in der Kriminalanalyse

Kalin Müller, GIS Spezialistin, Kantonspolizei Aargau, Aarau

18. Oktober 2022

Geomatikstudium als Start ins „richtige Leben“ & Impulsvortrag GEO+ING

Sabrina Felder, BSc FHNW in Geomatik, Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf

Christoph Hess, GEO+ING Vorstandsmitglied, Projektleiter Public Safety, Hexagon Schweiz AG

Philippe Lebert, FGS Headteam, Personalberater Geoinformatik & IT

anschliessend lädt GEO+ING herzlich zum Apéro ein

8. November 2022

Messtechnische Aspekte bei Korridor-Mapping und Gleisdiagnostik von Bahnnetzen

Fabian Angehrn, Leiter Abteilung Diagnostik, Sersa Maschiner Gleisbau AG, Zürich

Daniel Stähli, Project / Key Account Management Rail, iNovitas AG, Baden

29. November 2022

Navigation in der Luftfahrt im Wandel

Dr. Marc Troller, CNS expert, Skyguide swiss air navigation services ltd, Wangen bei Dübendorf

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.30 Uhr und finden hybrid an der FHNW in Muttenz und online statt. Weitere Infos: www.fhnw.ch/igeo/events

Weiterbildungen

20. Februar 2023

CAS FHNW Geoinformation & BIM

Der Zertifikatslehrgang «CAS FHNW Geoinformation & BIM» vermittelt fundierte und praktische Einblicke in die Prozesse der digitalen Bauwirtschaft – aus Perspektive der Geomatik und der Geoinformationsbranche. Der Fokus liegt auf dem Zusammenspiel und den Schnittstellen zwischen BIM und Geoinformationen, sowie auf dem Erwerben fundierter Kenntnisse im Bereich des Digitalen Bauens, Planens und Nutzens.

Weitere Infos unter: www.fhnw.ch/cas-geobim

August 2023

CAS FHNW Spatial Data Analytics

Der Zertifikatslehrgang «CAS FHNW Spatial Data Analytics» ermöglicht den Teilnehmenden, den wirtschaftlichen und technologischen Weiterentwicklungen im Bereich von Geoinformation und GIS (Geographischen Informationssystemen) mit einer fundierten und praxisnahen Weiterbildung entgegenzutreten. Die Teilnehmenden lernen Geodaten zielgerichtet zu modellieren, zu verarbeiten und zu interpretieren und so fundierte Entscheidungen aus räumlichen Datenanalysen zu treffen.

Weitere Infos unter: www.fhnw.ch/spatial-data-analytics

Weitere Anlässe

19. Januar 2023

MasterForum HS22

Die Studierenden des Masterstudiengangs MSE mit Profil Geomatics präsentieren ihre Masterthesen.

Weitere Infos folgen im Verlauf des Semesters unter: www.fhnw.ch/igeo/events

13. Juni 2023

60-jähriges Jubiläum Institut Geomatik

Das Institut Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz feiert im 2023 das 60-jährige Jubiläum. Wir freuen uns am 13. Juni 2023 das Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Weitere Infos folgen im Verlauf des Jahres unter: www.fhnw.ch/igeo/events





Themen

	Diskussionen/ Beiträge	letzten 12 Wochen
News über Produkte und Projekte	93 / 113	3 / 3
SOGI-Fachgruppen	6 / 6	0 / 0
Veranstaltungen	478 / 744	3 / 9
Zeitschriften / Fachmedien	230 / 245	4 / 4
Aus- und Weiterbildung	325 / 477	12 / 22
Diskussionen zu Geoinformationen	149 / 218	0 / 0
Richtlinien und Standards	79 / 148	1 / 1
Jobs	92 / 92	8 / 8
Geodaten, Geodienste und Infrastruktur	154 / 273	2 / 2
Rechtliche Grundlagen	25 / 36	0 / 0
Nationale Projekte	26 / 166	0 / 0
Internationale Projekte	13 / 20	0 / 0
Nutzung des GEOWebforums	41 / 60	0 / 0



News

Zur Zeit gibt es keine News

Letzte Beiträge

[weitere...]

- 21.09.21: «Geomatik Schweiz 9-10/2021»
- 16.09.21: «Cours QGIS avancé, 24/30.11.2021»
- 16.09.21: «Cours QGIS de base, 09/16.11.2021 à Lausanne»
- 15.09.21: «Geomatikerin oder Geomatiker für Fernwärme- und Gas-Netze (80-10...»
- 13.09.21: «Fachperson GIS in Thun gesucht»
- 13.09.21: «Projekt des Monats Schweiz - September: Ladestationen für Elektrofa...»
- 13.09.21: «Energy Data Hackdays 2021, September 24 - 25, 2021, Brugg»

Sponsoren

[weitere 1...]



GEOWebforum

GEOWebforum: Informations- und Diskussionsforum im Web

Information und Diskussion über alle Themen rund um Geoinformationen, Geodienste und Geo-Informationssysteme

Sowohl beim Aufbau von Geo-Informationssystemen und Geodiensten als auch bei der Nutzung von Geodaten ergeben sich immer wieder Fragen, die mit anderen diskutiert werden sollten. Eine Diskussion, an der sich alle Akteure beteiligen sollen, Datenanbieter und Datennutzer, Amtsstellen und Private. Die Schweizerische Organisation für Geo-Information SOGI, die Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK und die GIS-Koordination des Bundes KOGIS sowie das Kompetenzzentrum INTERLIS betreiben deshalb gemeinsam das Internet-Diskussionsforum GEOWebforum.

Damit soll die breite Information und Diskussion über alle Themen rund um die Geoinformation und Geo-Informationssysteme geführt werden.

Geoinformation – Teil der nationalen Infrastruktur

Rund 80 % der Entscheidungen im Alltag, in der Wirtschaft und in der Politik haben eine räumliche Komponente. Geoinformationen werden deshalb für die nachhaltige Entwicklung in unserer Informationsgesellschaft immer wichtiger. Sie unterstützen die Wirtschaft, die Verwaltung und die Forschung aber auch unser tägliches Leben. Der Bund, die Kantone und Gemeinden sowie die Verbände und Privatwirtschaft bauen deshalb zurzeit die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) auf.

Sponsoren

Das GEOWebforum wird durch die Trägerorganisationen und interessierte Firmen finanziert. Werden auch Sie Sponsor des GEOWebforum.

Informations- und Diskussionsthemen

Das Internet-Diskussionsforum bildet eine strukturierte, betreute und einfach bedienbare Plattform zur direkten Diskussion der Anliegen aller Nutzer, Anbieter und Dienstleister von Geoinformation. Die Struktur der Themen orientiert sich an den aktuellen Diskussionen:

- Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen
- News über Produkte und Projekte
- Zeitschriften/Fachmedien
- Geodaten, Geodienste und Infrastruktur
- Richtlinien und Standards (inkl. INTERLIS)
- Nationale und internationale Projekte
- Rechtliche Grundlagen
- Diskussionen zu Geoinformation

Geschlossene Diskussionsforen

Zusätzlich haben Verbände, Arbeitsgruppen usw. die Möglichkeit, geschlossene Diskussionsforen zu betreiben.

Breiter Nutzen

Wer das Diskussionsforum regelmässig benutzt, ist hinsichtlich der brennenden Fragen und Themen im Geoinformationsmarkt Schweiz immer auf dem Laufenden und kann sich selbst dazu äussern.

Jede Woche (jeweils am Montagmorgen) werden Sie auf Wunsch automatisch mit einem E-Mail auf die Diskussionsbeiträge der letzten Woche aufmerksam gemacht.

Die Partner des Diskussionsforums erhalten Feedback zu ihren Berichten und Aktivitäten. Nutzer, Anbieter und Dienstleister im Geoinformationsmarkt Schweiz können sich selber an den Diskussionen beteiligen, eigene Diskussionen starten und von den Ergebnissen der Diskussionen profitieren. Das Forum bildet damit eine wertvolle Wissens- und Informationsquelle im Geoinformationsmarkt der Schweiz.

Kommunizieren Sie über das GEOWebforum:

Eröffnen oder beteiligen Sie sich an Diskussionen im GEOWebforum! Verbreiten Sie Ihre Informationen, Erfahrungen, Fragen und Veranstaltungshinweise usw. im GEOWebforum!

Grundfunktionen

Das Forum ist komplett mehrsprachig: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Die Sprachen können jederzeit umgeschaltet werden.

Die Benutzer können sich für das Forum registrieren und erhalten so ein persönliches Login, mit welchem sie einen erweiterten Zugriff erlangen. Die Registrierung erfordert die Eingabe von Login-Name, Vorname, Name und E-Mail-Adresse. Optional können aus einer vorgegebenen Liste Interessen und Kompetenzen ausgewählt sowie eine freie kurze Beschreibung und ein Foto eingefügt werden. Die Benutzer erhalten ein automatisch generiertes Zufallspasswort per E-Mail zugesandt, um die Gültigkeit der Adresse sicherzustellen. Das Passwort kann später geändert werden. Das komplette persönliche Profil (bis auf den Login-Namen) kann nach dem Login angepasst werden.

Ein Thema kann mehrere Diskussionen enthalten, welche durch die registrierten Benutzer erstellt werden können. Zum Eröffnen einer Diskussion muss ein erster Beitrag erstellt werden. Der Benutzer, welcher die Diskussion eröffnet, wird als Autor eingetragen. Eine Diskussion (z.B. Frage oder Information) kann beliebig viele Beiträge (z.B. Antworten oder weitere Informationen) enthalten. Wenn sich die Diskussion in einem moderierten Thema befindet, so müssen die Beiträge zuerst durch den Themenmoderator freigeschaltet werden.

Jeder Beitrag erhält eine eindeutige Referenznummer. Damit kann aus anderen Beiträgen Bezug darauf genommen werden. Beiträge können nur durch registrierte Benutzer hinzugefügt werden.



GEOWebforum: Plate-forme d'information et de discussion Internet

Information et discussion sur tous les thèmes concernant l'information géographique, les services géographiques et les systèmes d'information géographique

Que ce soit lors de la création de systèmes d'information géographique, de services géographiques ou lors de l'exploitation de données géographiques, des questions vont toujours se poser. Une large discussion est nécessaire à laquelle tous les acteurs devraient participer: prestataires et utilisateurs de données, services administratifs, privés, etc. C'est pourquoi l'Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG), la Conférence des services cantonaux de la Géoinformation et du Cadastre (CGC), la Coordination de l'information géographique de la Confédération (COSIG) et le Centre de compétences INTERLIS exploitent en commun une plate-forme de discussion Internet. Cet outil permet l'échange d'informations et des discussions aussi larges que possible dans les domaines de l'information géographique et des systèmes d'information géographique.

Géoinformation – éléments de l'infrastructure nationale
Environ 80% des décisions prises dans l'économie et dans la politique ont une composante spatiale. Pour cette raison et afin de garantir un développement durable, les informations géographiques occupent une place toujours plus importante dans notre société informatisée. Elles soutiennent l'économie, l'administration mais aussi notre vie quotidienne. Ainsi, la Confédération, les cantons, les communes, les associations et l'économie privée mettent sur pied l'infrastructure nationale de données géographiques (INDG).

Sponsors

Le GEOWebforum est financé par les organisations partenaires et les entreprises intéressées. Devenez donc vous aussi un sponsor du GEOWebforum.

Thèmes d'information et de discussion

La plate-forme de discussion Internet est structurée, animée, facile à utiliser et est destinée, en fonction des besoins, à la discussion directe entre utilisateurs, distributeurs et prestataires d'informations géographiques. Les thèmes:

- Formation et formation continue, manifestations
- Nouvelles sur les produits et projets
- Publications / Imprimés
- Géodonnées, géoservices et infrastructure
- Directives et standards (y compris INTERLIS)
- Projets nationaux et internationaux
- Bases juridiques
- Discussions sur l'information géographique

Groupes de discussion

De plus, les associations et les groupes de travail ont la possibilité d'ouvrir des groupes de discussion réservés à des utilisateurs définis.

Large utilité

Celui qui utilise régulièrement la plate-forme de discussion sera toujours au courant des questions brûlantes et des thèmes relatifs au domaine de l'information géographique en Suisse et pourra lui-même s'y exprimer.

Chaque semaine (le lundi matin) et si vous le souhaitez, vous recevrez automatiquement un courriel vous informant des contributions de la semaine.

Les partenaires du forum de discussion reçoivent un compte-rendu de leurs articles et de leurs activités. Les utilisateurs, les distributeurs et les prestataires actifs dans le domaine de l'information géographique Suisse peuvent eux-mêmes participer aux discussions, lancer des sujets de discussion et profiter du résultat de celles-ci. La plateforme constitue ainsi une précieuse source d'information et permet de situer les problèmes rencontrés dans le domaine de l'information géographique en Suisse.

Communiquez au moyen du GEOWebforum!

Vous aussi participez à une discussion sur le GEOWebforum et partagez vos informations et expériences! Posez vos questions ou proposez vos manifestations sur le GEOWebforum!

Fonctions de base

La plate-forme est pluriilingue: allemand, français, anglais et italien. La langue courante peut, à tout moment, être changée. Les utilisateurs peuvent s'enregistrer en ligne et obtenir ainsi un accès élargi personnel. L'enregistrement nécessite l'indication de son nom d'utilisateur (login), de son nom, de son prénom et de son adresse e-mail. En option, on peut encore indiquer ses intérêts, ses compétences, fournir une brève description et une photo. Les utilisateurs reçoivent par e-mail un mot de passe généré automatiquement, ce qui permet de contrôler la validité de l'adresse électronique. Le mot de passe peut en tout temps être modifié de même que ses données personnelles (excepté le nom d'utilisateur). Un utilisateur enregistré peut créer plusieurs sujets de discussion. Pour commencer un nouveau sujet dans un thème, il suffit de rédiger un nouvel article. L'utilisateur qui ouvre le sujet de discussion est défini comme son auteur. A un sujet de discussion (par exemple une question ou une information) pourront correspondre plusieurs articles (par exemple des réponses ou d'autres informations). Si le sujet de discussion est proposé dans le cadre d'un thème défini, l'article devra être validé par le modérateur du thème correspondant avant d'être visible par les autres utilisateurs. Chaque article reçoit un numéro d'identification par lequel référence pourra être faite dans d'autres articles. Seul un utilisateur enregistré peut déposer un article.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Office fédéral de topographie swisstopo
Ufficio federale di topografia swisstopo

www.geowebforum.ch

Impressum

Herausgeber: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinder

Tel. 061 985 44 88, Fax 061 985 44 89, admin@sogi.ch

Präsident: Gerhard Schrotter, gerhard.schrotter@sogi.ch

Redaktion, Fachsekretär: Thomas Glatthard, Stutzstrasse 2, 6005 Luzern

Tel. 041 410 22 67, info@sogi.ch

SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation

Zielsetzung der SOGI: Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. 1994 wurde SOGI gegründet, 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Gerhard Schrotter

Mitglieder: Maurice Barbieri, Hans Rudolf Gnägi, Rainer Oggier, Martin Probst, Andy Reimers, Markus Schenardi, Martin Stahl, Suzana Trajkovic, Beat Tschanz

Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern

Administratives Sekretariat: Laube&Klein AG, Gelterkinder

Oktober 2022



www.sogi.ch